Norbert Ittmann
Bärbel Krah

„... und bliebe
am äußersten Meer“

Psalm 139,9

Von den Menschen, ihrer Gemeinschaft und der Bibel erzählen

2

Ein Arbeitsbuch für Prädikantinnen und Prädikanten

WERKSTATTHEFT

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

VORWORT

Was wir gehört haben und wissen und unsere Väter* (und Mütter) *uns erzählt haben,
das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern;
wir verkündigen dem kommenden Geschlecht den Ruhm adonajs
und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.
(Ps 78, 3-4 LB)

Mit dem Werkstattheft 2 „... und bliebe am äußersten Meer" wird das biblisch-theologische Arbeitsbuch für Prädikantinnen und Prädikanten mit den beiden Teilen „Von den Menschen, ihrer Gemeinschaft und von der Bibel erzählen" abgeschlossen.

Die **Hinweise zur Arbeit mit den Modulen** des ersten Teils sind auch im zweiten Teil anzuwenden.

Zum 1. Advent 2018 wird die neue Ordnung der ***Perikopentexte*** verbindlich. Wenn zusätzlich im „Ausblick Perikopenordnung" noch die alte Ordnung vermerkt wird, soll dadurch die Suche nach früheren Auslegungen, Kommentaren und Meditationen erleichtert werden.

Der Teil **„VON DER BIBEL ERZÄHLEN"** kreist in allen Modulen um das eine Thema: Die Beziehungen der christlichen Kirchen zum Judentum. Welche Bedeutung gewinnen die Schriften Israels in ihrer neuen Zuordnung als erster Teil der christlichen Bibel? Sind sie der Wurzelboden christlichen Glaubens und christlicher Theologie? Wie lässt sich dann das „Neue" in den Jesus-Schriften unserer Bibel fassen? Antworten auf diese Fragen werden von verschiedenen Aspekten her versucht.

Die Dringlichkeit, dies im gesamten Arbeitsbuch in den Fokus zu stellen, gründet auch auf der Beobachtung, dass (wieder) zunehmend kritisch nach der Notwendigkeit der Hebräischen Bibel als Perikopenbestandteil gefragt wird und längst bearbeitet geglaubte theologische Anfragen nach dem „Gott der Rache des Alten Testaments" in Kursen gestellt werden.

Wir sind dankbar für die kritischen Hinweise nach Erscheinen des 1. Werkstattheftes; sie helfen uns, bei der Relektüre und Nutzung der Module in den Einführungskursen der Zurüstung. Wir danken für die Resonanz, die das Arbeitsbuch in unserer Landeskirche und darüber hinaus erhalten hat.

Ebenso wie der erste Teil des Arbeitsbuches ist auch der vorliegende zweite Teil kostenlos downzuloaden unter http://www.praedikanten-ekir.de/materialien/arbeitsbuch.

Fern von Zweckbestimmung und Funktion eines solchen Arbeitsbuches bleibt und wächst die Freude an der Bibel, die – wie Ingo Baldermann sagt – „... das Buch einer ungeduldigen Sehnsucht (ist), die ständig drängt und anklopft und dabei nie ohne Antwort bleibt".[1]

Im November 2018

Bärbel Krah Dr. Norbert Ittmann

1 Ingo Baldermann, Die Bibel – Buch meiner Sehnsucht. Wegbegleitung in dunklen und hellen Tagen, München 2007, 9.

INHALTSVERZEICHNIS

VON DEN MENSCHEN UND IHRER GEMEINSCHAFT ERZÄHLEN

Modul 15

Die Gottebenbildlichkeit der Menschen und ihr Auftrag – Genesis 1,26-28

I. Die Erzählungen vom Anfang in Genesis 1-3
II. Die Gottebenbildlichkeit der Menschen – Genesis 1,26-28
III. Menschen sind eine Art lebendes Gottesbild
IV Die eine Gottheit in der Vielfalt ihrer Erscheinungsweisen
V. Menschen tragen Verantwortung (*„herrschen über sie“* V.26.28)

Modul 16

Der Verlust des Paradieses und der Gewinn der Autonomie

I. Die Begrenztheit der menschlichen Existenz: Genesis 3,14-19
II. Die beiden Bäume im Garten – oder: Autonomie als Folge der Freiheit
III. Zur Freiheit gehört Verantwortung

Modul 17

Leben als Loben und Klagen unter dem Segen Gottes

I. Loben – Psalm 113
II. Klagen – Psalm 13
III. Sehen Gottes als Ausdruck seines Segens: Numeri 6,22-27

Modul 18

Das Leben der anderen schützen – die Fremden als Teil des Gottesvolkes

I. Israels Rechtsbereich
II. Fremdsein in Israel
III. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“
IV Matthäus 5,38-42

Modul 19

Das biblische Bild von den Menschen

I. Atmendes Leben ist ganzheitliches Leben

II. Atmendes Leben ist imperfektes Leben

III. Atmendes Leben sehnt sich nach Vollendung

IV. Leitsätze zum Erzählen von den Menschen und ihrer Gemeinschaft

VON DER BIBEL ERZÄHLEN

Modul 20

Am Anfang war die Tora – Zur Entwicklung der Schriften Israels

I. Die Schriften Israels

II. Die Tora als Basistext der Schriften Israels

III. Eine Tora für den Hellenismus: die griechische Übersetzung des Tenach – Septuaginta (LXX)

IV. Die Kanonisierung der Schriften Israels

V. Lateinischer Kanon – Vulgata (V) – die katholische Tradition

VI. Deutscher Kanon – die protestantische Tradition

VII. Die „Schriften Israels“ als Heilige Schrift der Christen

Modul 21

Die Einheit der christlichen Bibel

I. Christliche Bezeichnungen des Alten Testaments

II. Christinnen und Christen lesen den Israel-Teil ihrer Bibel
1. Die messianischen Weissagungen der Propheten
2. Das Gottesknechtslied Jesaja 42,1-4

III. Die Einheit der Bibel wahren
1. Die Schriften Israels haben einen doppelten Ausgang
2. Die Einheit des zweigeteilten Kanons
3. Zur christlichen Leseweise der Bibel

Modul 22

Das christliche Selbstverständnis und die Bibel

I. Die Enteignung der Schriften Israels durch die christlichen Kirchen

II. Die bleibende Erwählung des jüdischen Volkes
1. Der Vater Jesu Christi ist der „Gott Israels“
2. Jesus und die Tora

III. Christinnen und Christen sind durch den Glauben an Jesus Christus in den Bund Gottes mit Israel hineingenommen
1. Die christliche Enteignung der Schriften Israels
2. Die Schriften Israels als gemeinsame Glaubensgrundlage der jüdischen wie christlichen Glaubensgemeinschaft

Modul 23

Die Entstehung des Christentums aus dem Judentum

I. Die Anfänge

II. Identität durch Abgrenzung
1. Das Sabbatgebot (Mt 12,1-8 par; Mt 9,9-14)
2. „rein“ – „unrein“ / die Speisegebote
3. Das höchste Gebot

III. Von der Zerstörung des Tempels bis zur Vertreibung der jüdischen Bevölkerung aus Jerusalem im Jahr 135 n.Chr.
1. Die Jesus-Bewegung
2. Die jüdischen Gemeinden

IV. Der Annäherungsprozess nach 1945

Modul 24

Vom Reichtum der Bibel erzählen

I. Die Bibel – der Weg zum Leben
1. Leben
2. Weg
3. Die Tora als Quelle zum Leben
4. Die Jesus-Schriften als Quelle zum Leben

II. Verstehen

III. Staunen

IV. Lieben

V. Leitsätze zum Erzählen von der Bibel

ANHANG

Exkurs

3. Vom Sehen Gottes – Facetten der Gottesbegegnung

Gesamt-Literaturverzeichnis

IMPRESSUM

Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung
Fachbereich Prädikantinnen und Prädikanten

Landespfarrerin Bärbel Krah

Missionsstr. 9a
42285 Wuppertal
Fon: 0202 / 2820-315
Fax: 0202 / 2820-329
E-Mail: maren.weber@ekir.de
www.gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de

Titelbild: Alekss - Fotolia.com